

Art und Weise (Kriechspuren, Exkremente, Bohrgänge von Larven und Käfern in Hölzern, Bohrlöcher von Muscheln, Wurzelröhren) erhalten sind.

Aber das Auffuchen der Fossilien beachte man kurz folgendes:

Kalksteine sind meistens reich an Versteinerungen, die aber bei kristallinen Bildungen erst bei der Verwitterung zum Vorschein kommen.

Quarzsandsteine und die Schichten des Buntsandsteins sind durchweg arm an Fossilien.

Versteinerungen sind zu finden in Ton sandsteinen, Mergeln, sandigen Schiefeln und Schiefertonen.

In der Steinkohlenformation findet man Pflanzenabdrücke und Wurzelabdrücke in den liegenden und hangenden Tonschiefern (Brandschiefern) des Flöztes.

Die diluvialen Kiese und Schotter sind besonders auf Knochen eiszeitlicher Säugetiere, auf Schnecken der Zwischeneiszeiten zu untersuchen.

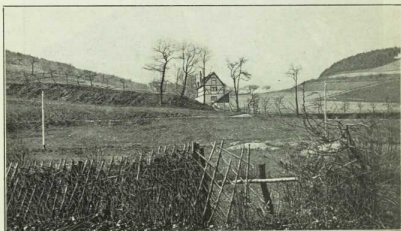


Fig. 61

Die **Erhaltung der Versteinerungen** ist nicht immer gleich; man beachte folgende drei wichtige Fälle. Die Versteinerungen können uns erhalten die **Schale** des Tieres (Muscheln, Schnecken), den **innern Hohlraum** (Steinkerne) (Ammoniten), den **Abdruck der Schale** (Fig. 62).

Die **Bedeutung der Versteinerungen** liegt in erster Linie darin, daß sie uns wichtige Anhaltspunkte geben zur

Altersbestimmung der Schichten,

Erkennung klimatischer Veränderungen (es sei auf die Exkursion in das Mittel und Oberdevon verwiesen), vor allem aber auch zur

Wiederauffindung bestimmter Schichten.

Für das **Sammeln und Aufbewahren der Fossilien** empfehle ich folgendes zu beachten:

1. genaue Bezeichnung des Fundpunktes und der Schicht; denn Fossilien unbekannter Herkunft sind meistens so gut wie wertlos;